

Schuleigenes Fachcurriculum Deutsch für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (JG 11) Schuljahr: 2018/19

(Fachkonferenzbeschluss vom 09.01.2018)

Erstellt auf Basis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (BiSta AHR-D) des Kerncurriculums Deutsch für das Gymnasium. Beides kann als PDF-Datei vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) heruntergeladen werden. (BiSta AHR-D : <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3611> ; KC Deutsch: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3613>)

Prozessbezogene Kompetenzen

Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern,
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren,
- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen,
- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen,
- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren,
- anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll),
- Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen, literarische und pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,
- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,
- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,
- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

Schreiben

Schreibstrategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.

In unterschiedlichen Textformen schreiben

Informierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,
- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,
- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.

Erklärend und argumentierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,
- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,
- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.

Gestaltend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,
- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.

Domänenspezifische Kompetenzen

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren,
- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden,
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen,
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden,
- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen,

abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen.

Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,
- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,
- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern, abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte

Hinweis: Es müssen mindestens ZWEI Ganzschriften gelesen werden. Die Interpretation eines literarischen Textes sowie die textgebundene Erörterung sind verpflichtend durch das KC vorgegeben!). Die Reihenfolge der Themen innerhalb eines Semesters ist variabel.

1. Halbjahr	Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge	<p>z. B.:</p> <p>Lessing: <i>Nathan der Weise – Emilia Galotti – Minna von Barnhelm</i></p> <p>Kant: <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i> – Christoph Martin Wieland: <i>Sechs Fragen zur Aufklärung</i> (Auszüge) – Auszüge aus Literaturgeschichten, Lexika, Internet-Artikeln – Bildmaterial: z. B. Kupferstiche von Daniel Chodowiecki - Kommunikation</p>	<p><u>Erschließungsform</u></p> <p>Dramenszeneninterpretation + Analyse einer Kommunikationssituation</p>
	motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen	<p>z. B.: Liebeslyrik: Hofmannswaldau: <i>Vergänglichkeit der Schönheit</i> – Goethe: <i>Neue Liebe, neues Leben – Nähe des Geliebten</i> – Karoline von Günderode: <i>Liebe</i> – Eichendorff: <i>Neue Liebe</i> – Mascha Kaléko: <i>Großstadtliebe</i> – Brecht: <i>Erinnerung an die Marie A.</i> – Rilke: <i>Liebes-Lied</i> – Erich Fried: <i>Nähe</i> – Uwe Kolbe: <i>Ungleichheit der Chancen</i></p> <p>Naturlyrik: Gryphius: <i>Der Abend</i> – Goethe: <i>Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten</i> – Eichendorff: <i>Der Abend</i> – Storm: <i>Meeresstrand</i> – Brecht: <i>Über das Frühjahr</i> – Holz: <i>Unvergeßbare Sommersüße</i> – Trakl: <i>Sommer</i> – Sarah Kirsch: <i>Im Sommer</i> – Volker Braun: <i>Durchgearbeitete Landschaft</i></p> <p><u>An geeigneter Stelle: Auszüge aus Literaturgeschichten, Lexika, Internet-Artikeln zur exemplarischen Vertiefung von Epochenwissen</u></p>	<p><u>Erschließungsform</u></p> <p>Interpretation eines lyrischen Textes</p>
2. Halbjahr	Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung	<p>z. B.</p> <p>Max Frisch: <i>Homo faber</i> (1957) – Verfilmung von Volker Schlöndorff (1991) – Patrick Süskind: <i>Das Parfum</i> (1985) – Verfilmung von Tom Tykwer (2006) – Robert Schneider: <i>Schlafes Bruder</i> (1992) – Verfilmung von Josef Vilsmayr (1995) – Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser</i> (1995) – Verfilmung von Stephen Daldry (2008) – Sven Regener: <i>Herr Lehmann</i> (2001) – Verfilmung von Leander Haußmann (2003) – Daniel Kehlmann: <i>Ruhm</i> (2009) – Verfilmung von Isabel Kleefeld (2012)</p> <p><u>pragmatische Texte: Rezensionen und Filmkritiken</u></p>	<p><u>Erschließungsform</u></p>
	Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien	<p>aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte</p> <p>z. B. zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten (Jugendsprache, Kiezdeutsch) • Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher 	<p><u>Erschließungsform</u></p> <p>textgebundene Erörterung</p>

Hinweise:

- **Gewichtung der Klausuren**
 - ⇒ bei zwei Klausuren pro Semester (mündlich / schriftlich: 50%/50%), bei einer Klausur pro Semester (mündlich / schriftlich: 65%/35%)
- **In Abhängigkeit vom Lernstand der Lerngruppe sollen Übungen zur Orthografie, Grammatik, Ausdruck und Stil in den Unterricht integriert werden.**

